

# Neoliberale Globalisierung: Fortsetzung des Kolonialismus mit anderen Mitteln?

Versuch einer Klärung, warum afrikanische Länder bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele nicht vorankommen.

Beispiel Kakao-Anbau in der Côte d'Ivoire

von Anne Schulze-Allen, Attac Dortmund

# Côte d'Ivoire - ein Staat in Westafrika



Wappen von Cote d'Ivoire.



Die Elfenbeinküste hat ihren Namen vom frühen Handel mit Elfenbein, das aus den Stoßzähnen der Elefanten gewonnen wurde.

# Staatsform und Hauptexportgut

Côte d'Ivoire ist eine präsidentiale Republik mit einem Mehrparteinsystem



|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| <b>Hauptstadt</b>      | Yamoussoukro                      |
| <b>Amtssprache</b>     | Französisch                       |
| <b>Staatsoberhaupt</b> | Präsident<br>Alassane<br>Ouattara |
| <b>Einwohnerzahl</b>   | etwa 24 Millionen                 |
| <b>Fläche</b>          | etwa 322.000<br>Quadratkilometer  |

Côte d'Ivoire liefert ca. 40 % der weltweiten Kakaoproduktion

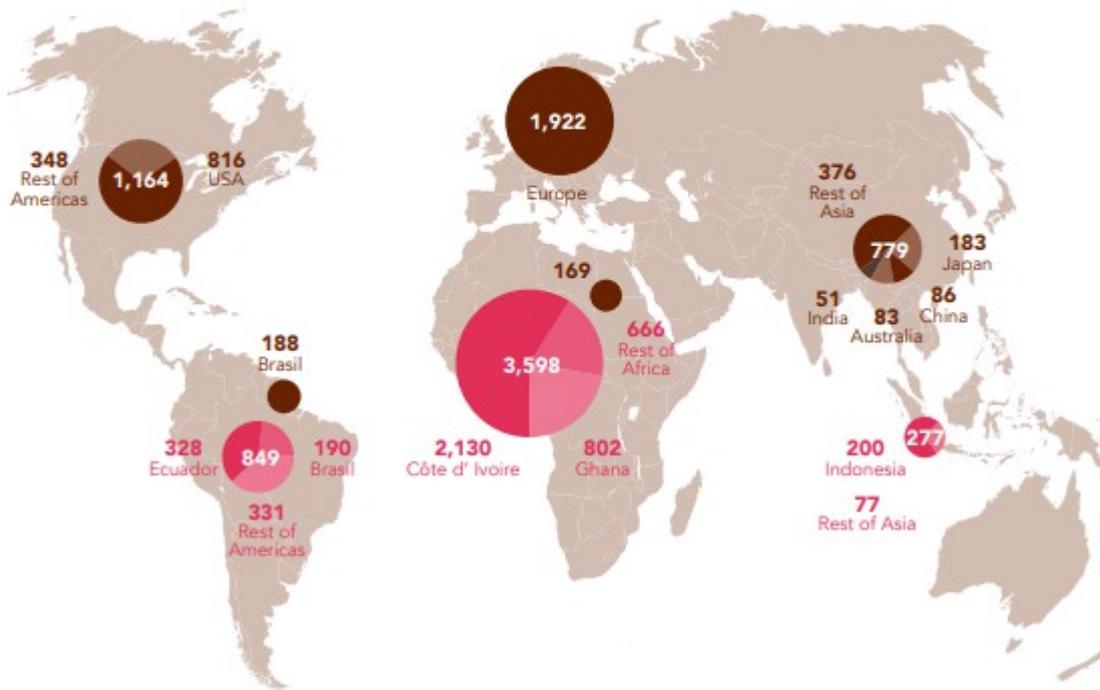
# Der Süden produziert für den Norden

## Production / Consumption

Cocoa production in 1,000 tonnes 2019/20 (forecast)

Domestic consumption of cocoa in 1,000 tonnes 2018/19

Source: ICCO 2020, Table 2, 40



Beim Kakao-Anbau handelt es sich um einen aus der Kolonialzeit geerbten Sektor.

Millionen von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in tropischen Ländern erzeugen den Rohstoff, aus dem das spätere Produkt hergestellt wird.

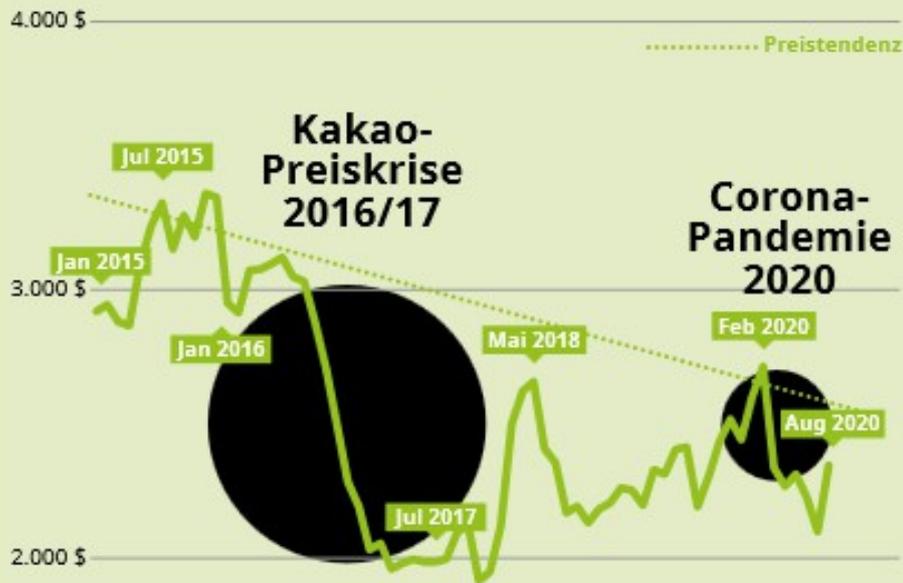
Die Ernte dient nicht der Versorgung der eigenen Bevölkerung, sondern ist für den Export in die reichen Länder des Nordens oder für die neuen Mittelschichten in den Schwellenländern vorgesehen.

Cote d'Ivoire und Ghana liefern ca. 60% des Kakaos weltweit

Kakao-Barometer 2020: Wichtigste Anbau- und Konsumentenländer (Grafik: Cocoa Barometer 2020 / VOICE Network unter [CC-BY-SA-4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/))

# Der Exportpreis für Kakao sinkt

Preisentwicklung bei Kakao, 2015-20<sup>4</sup>  
(Preis je Tonne in US-Dollar)



Durch die große Abhängigkeit vom Export und vor allem vom Export eines Wirtschaftsgutes ist die ivorische Wirtschaft besonders verwundbar.

Umsatz des Kakao-Sektors 2019: 5,8 Milliarden USD  
Anteil am BIP ca.10%

Trotz verschiedener Abkommen zur gemeinsamen Vermarktung zwischen den beiden größten Kakaoproduzentenländern Ghana und Cote d'Ivoire ist es bisher nicht gelungen, den Weltmarktpreis nachhaltig zu beeinflussen.

# Die Rolle des Weltmarktpreises für die Lebensbedingungen der Ivorer

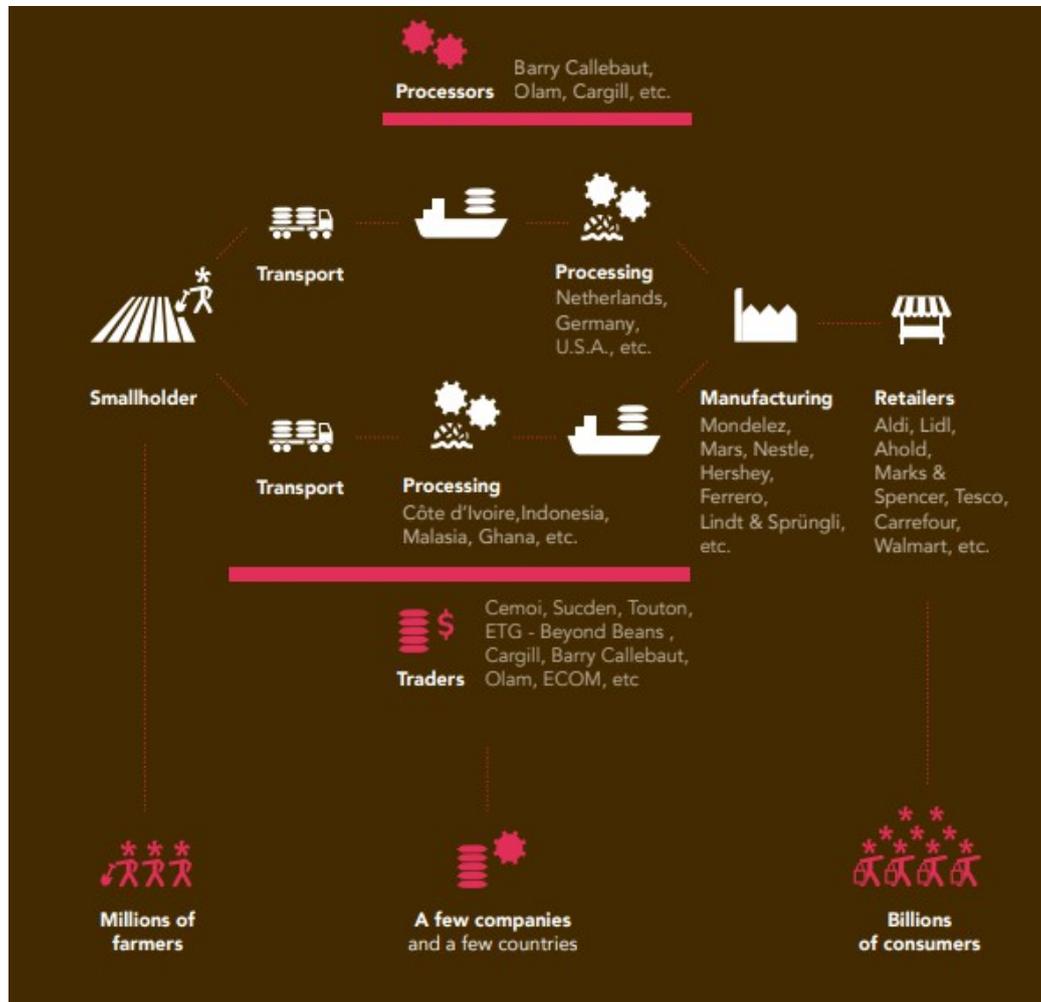
Der Kakaosektor beschäftigt zwischen 600.000 und 900.000 Bauern und Bäuerinnen und ernährt etwa 5- 6 Millionen Menschen, ca. ein Fünftel der Bevölkerung

Das Einkommen eines Fünftels der Bevölkerung hängt folglich vom Weltmarktpreis für Kakao ab.

Auf diesen haben sie selbst keinen Einfluss. Wenn sie die Erträge steigern, sinken die Preise. Wenn die Preise steigen, steigt die Zahl der Erzeuger, wodurch der Preis wieder sinkt.

**Bei der Findung des Weltmarktpreises spielen die Kosten der Bäuerinnen und Bauern sowie die Erzielung existenzsichernder Einkommen keine Rolle.**

# Von der Kakaobohne zur Schokolade



## Die Wertschöpfungskette von Kakao in Côte d'Ivoire

Wertschöpfung ist in einer Geldwirtschaft das Ziel produktiver Tätigkeit.

Diese transformiert vorhandene Güter in Güter mit höherem Geldwert.

Wikipedia

Kakao-Barometer 2020:

# Zuordnung der einzelnen Glieder der Wertschöpfungskette

Quelle: Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao – Ursachen und Auswirkungen (GIZ – Südwind 2018)



Anmerkung:

Indirekt Beteiligte an der Wertschöpfungskette wie Düngemittelhersteller, Transport- und Verpackungsfirmer sowie Finanzdienstleister sind hier nicht aufgeführt.

# Wo findet in der Wertschöpfungskette die größte Arbeitsleistung statt?

Fotos: (v.l.n.r.) Simon Rawles, Frank Eichinger, Südwind Agentur, Tereza Hronová, Divine Chocolate



Die Arbeitsschritte beim Kakaoanbau

Der Kakao-Anbau ist sehr arbeitsintensiv, beruht auf Handarbeit und erfordert kontinuierliche Aufmerksamkeit und Pflege.

Es sind auch hohe Vorleistungen erforderlich, die nicht vergütet werden.

Ein Kakaobaum braucht ca. 5 Jahre, bis er verwertbare Früchte trägt. Eine ganze Jahresernte eines Baumes ist nötig, um ein halbes Kilogramm Kakao zu produzieren

# Welches Risiko haben Kakaobauer und Kakaobäuerin ?

Die Investitionskosten für die Anlage einer Kakao-Plantage tragen die Bäuerinnen und Bauern. Während sie nur wenig von der Rendite/Vergütung sehen, sind sie täglich mit den Risiken konfrontiert: Klimawandel, ungünstige Witterungsbedingungen, Schädlinge und Krankheiten, unbeständige Märkte und sogar Krankheiten in der Familie stellen eine tägliche Gefahr für ihr Einkommen dar.

**Gegen diese Risiken gibt es keine für sie bezahlbare Versicherung**



Foto IStock

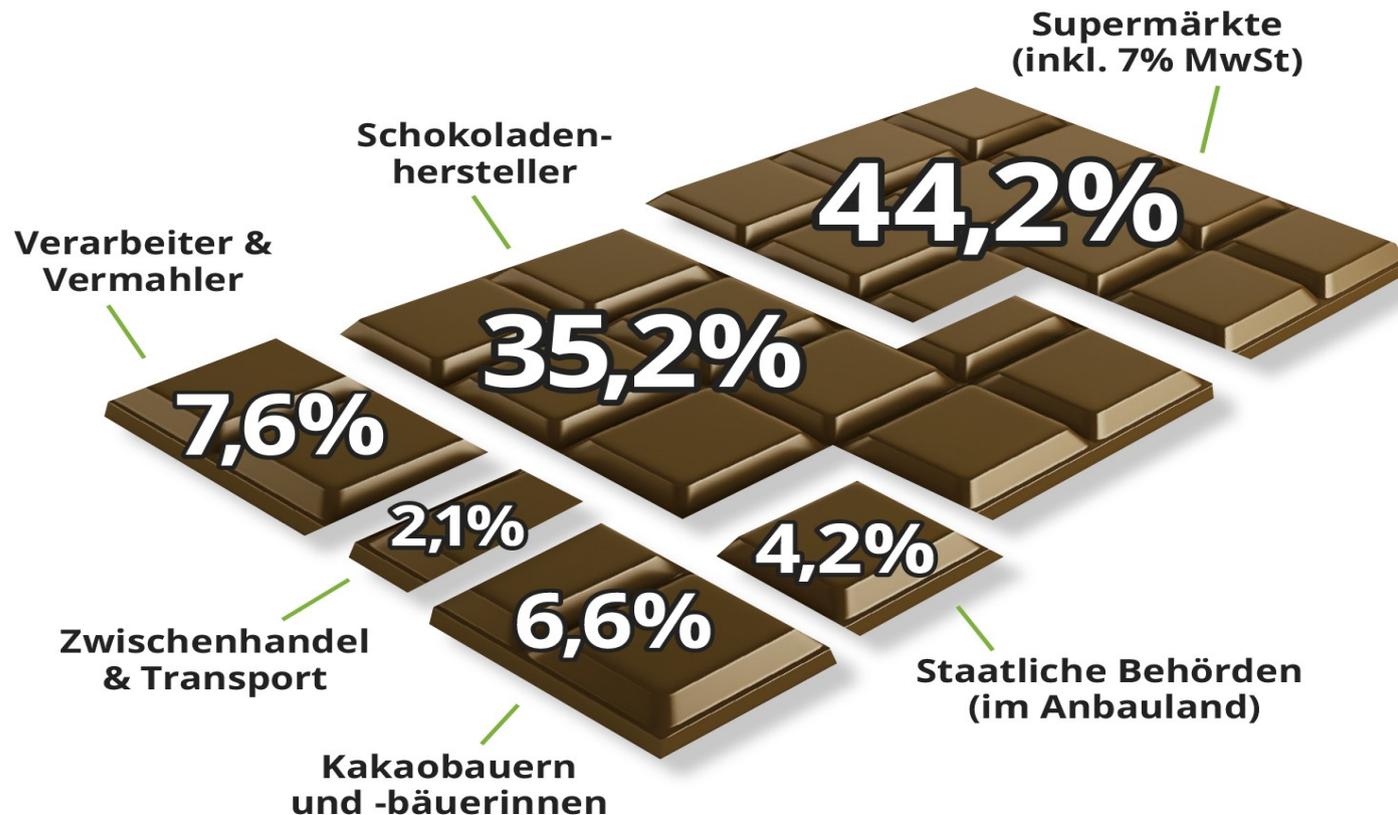
## Beispiel aus 2018

**Die Kosten für die Anlage einer Kakaoplantage sind mit fast 5.000 Euro pro Hektar so hoch, dass sich bei den derzeitigen Kakaopreisen überhaupt erst nach sechs Jahren ein Nettoeinkommen ergibt. Nach 25 Jahren summiert sich der Gewinn beim derzeitigen Kakaopreis auf nur 782 Euro pro Hektar.**

**Quelle: Preisgestaltung in der Wertschöpfungskakao – Ursachen und Auswirkungen (GIZ – Südwind 2018)**

# Was im Erzeugerland Cote d'Ivoire an Wertschöpfung verbleibt

## Kostenanteile des Rohkakaos in einer Tafel Schokolade



Leider ist nicht bekannt, wie hoch die Gewinne sind, die in den jeweiligen Kostenanteilen enthalten sind. Doch hier endet die Transparenz der Konzerne.

# Die Machtkonzentration der Abnehmer

Wenige Konzerne dominieren die Verarbeitung von Kakao und die Produktion von Schokolade und der Konzentrationsprozess geht weiter.



Allein die Unternehmen Mars, Mondelez, Nestlé, Ferrero und Hershey's kontrollieren zusammen rund 60 Prozent des globalen Schokoladenmarktes. Der jährliche Nettoumsatz der Schokoladenindustrie beträgt rund 100 Milliarden US-Dollar.

# Die Machtkonzentration der Abnehmer (Fortsetzung)

Auch die Rolle der wenigen großen Supermarktketten wächst. Der Marktanteil der Eigenmarken des Einzelhandels beträgt in Deutschland rund 30%.



Alle Konzerne stehen im Wettbewerb zueinander und versuchen durch Druck auf die Kosten Marktanteile zu gewinnen.

**Durch die steigende Machtkonzentration der Kakao-Abnehmer verschlechtert sich die Verhandlungsposition der Kakao-Anbauländer und der Bauern und Bäuerinnen weiter.**

# Von der Kaufpreisabsicherung zur Spekulation

Der Weltmarktpreis für Kakao bildet sich täglich an den Rohstoffbörsen von New York und London auf der Basis von Angebot und Nachfrage. Aufgrund vieler Unwägbarkeiten bei Produktion und Absatz unterliegt er sehr großen Schwankungen. Für Verkäufer und Käufer besteht daher ein sehr großes Risiko, dass der zwischen ihnen bei Vertragsschluss vereinbarte Preis am vorgesehenen Liefertermin am Markt nicht realisiert wird.

Warenterminbörsen ermöglichen sowohl Verkäufern als auch Käufern dieses Risiko abzusichern und sind eine sinnvolle Sache.



**Allerdings wurden diese Warentermingeschäfte zusammen mit den dazugehörigen Versicherungszertifikaten zu Objekten der Spekulation.**

# Wenn Spekulanten den Markt übernehmen

Nach der Jahrtausendwende wurden die Warenterminbörsen für institutionelle Investoren, wie Hedgefonds, Pensionskassen und Rohstofffonds geöffnet, um diesen einen Ausgleich für Verluste aus Aktien und Anleihen zu ermöglichen. Dies sorgte für einen großen Zustrom spekulativen Kapitals. Die Preisinstabilität nahm zu. Und der Anteil der Bäuerinnen und Bauern am Endpreis sank.

Abbildung 11 Globale Kakaoernten im Verhältnis zu Futures und Optionen



Quelle: Preisgestaltung in der Wertschöpfungskakao – Ursachen und Auswirkungen (GIZ – Südwind 2018)

Während die Weltkakaoernte gleich bleibt, steigt der Anteil des spekulativen Kapitals um ein Vielfaches.

Es fließt das meiste Geld an Akteure, die keinen Wert zum Produkt selbst beitragen.

# Vergeblicher Versuch, Wertschöpfung (und Gewinne) im Land zu halten

Auf Drängen des Regierungschefs Ouattara führte die Elfenbeinküste 2012 ein neues Steuersystem ein. Die Steuern auf den Export von Kakaobutter und von Kakaopulver wurden gesenkt. Im Ergebnis wurden 35 % der ivoirischen Bohnen im Land gemahlen und verarbeitet.

Als die Regierung 2012-2013 die Steuererleichterungen wieder aufgeben wollte, drohten die Investoren mit der Schließung ihrer Anlagen und zwangen damit die Regierung zum Rückzug.

Bitter Chocolate – Wealth Extraction in Cote d'Ivoire (July 2020)

Der weltgrößte Schokoladenproduzent mit Hauptsitz in der Schweiz baut seine Verarbeitungskapazitäten in Cote d'Ivoire weiter aus. Die neue Mahlanlage ist Teil einer Investition von 55 Millionen Franken und wird die Verarbeitungskapazität des Werks in Abidjan bis zum Jahr 2022 um mehr als 40 Prozent erhöhen.  
(MarketScreener 29.3.2019)



**Es werden zwar Arbeitsplätze geschaffen, aber wohin fließt der Großteil der Gewinne?**

# Verarmung des Landes durch Kapitalflucht

Wenn das im Land erarbeitete Geld aus dem Land verschwindet

## Kapitalflucht aus der Elfenbeinküste

Verschiedene Schätzungen:

1970 - 2017: 36,5 Milliarden USD

Quelle: Political Economy Research Institute (PERI) der University of Massachusetts Amherst.

1970 - 2008: 21,6 Milliarden USD

Quelle: High-Level-Panel on Illicit Financial Flows from Africa

2004 - 2013: 23 Milliarden USD  
Quelle: Global Financial Integrity

Auch wenn die unterschiedlichen Zahlen aus verschiedenen Quellen zeigen, wie schwierig eine genaue Erfassung der Kapitalabflüsse ist, so ist doch eines klar:

**Die Entwendung finanzieller Ressourcen ist kein Kavaliersdelikt, sondern ein Verbrechen an den Einwohnern des jeweiligen Staates**

# Kapitalflucht durch Unterfakturierung beim Export

Die Unterfakturierung von Exporten – die absichtliche Untererfassung des Wertes von Exporten durch eine zu niedrige Angabe von Menge, Preis oder beides – erfolgt aus mehreren Gründen:

- Hinterziehung von Steuern, die auf Exporte erhoben werden
- um Deviseneinnahmen vor der Regierung zu verbergen

**UNCTAD, die UN Organisation für Handel und Entwicklung, beschäftigt sich in einem 2016 veröffentlichten Bericht mit dem Misstand falscher Fakturierung im Handel mit Entwicklungsländern.**

**Der Bericht betont die Notwendigkeit von Transparenz in internationalen Handelsstatistiken und stärkt die Debatte um eine gerechte Verteilung der Gewinne aus der Globalisierung.**

UNITED NATIONS CONFERENCE ON TRADE AND DEVELOPMENT  
**UNCTAD**

## **TRADE MISINVOICING IN PRIMARY COMMODITIES IN DEVELOPING COUNTRIES:**

The cases of Chile, Côte d'Ivoire,  
Nigeria, South Africa and Zambia



# Steuervermeidung multinationalaler Konzerne

**Wenn Tochtergesellschaften von multinationalen Konzernen in Steueroasen sitzen**

**„La Colonisation Moderne c'est les paradis fiscaux“**

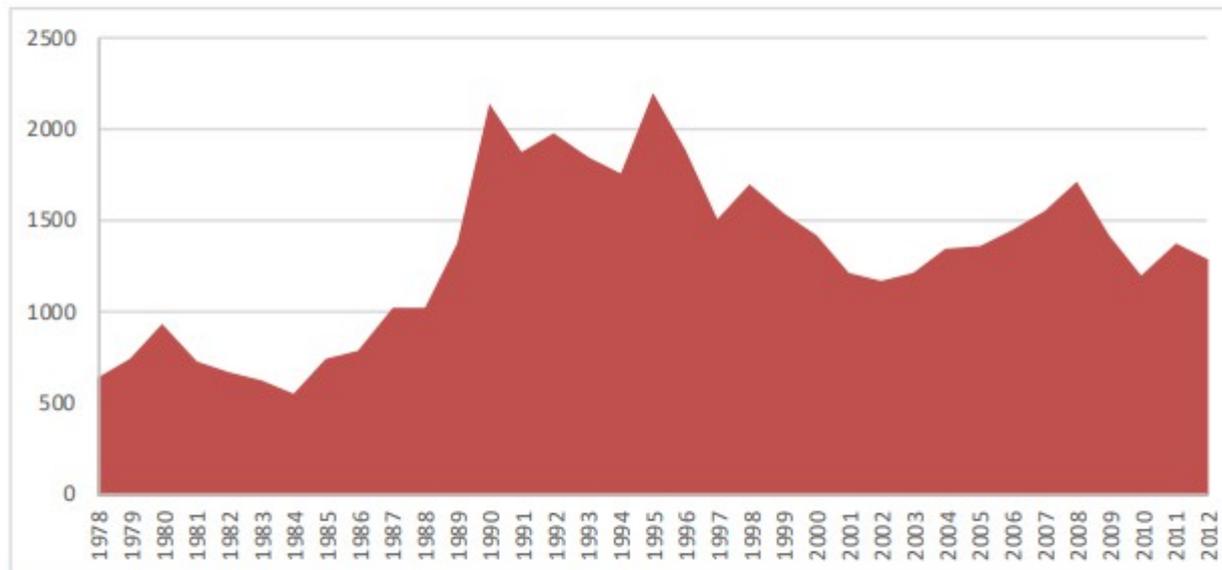
Eva Joly - von 2009 – 2014 Vorsitzende des EU-Entwicklungsausschusses



- Immaterielle Faktoren wie Patente, Handel, Finanzmanagement, Vermarktung machen einen immer größeren Anteil am Preis aus.
- Die großen Handels- und Verarbeitungsunternehmen mit mehreren internationalen Standorten können ihre Umsätze und Gewinne zwischen Tochterfirmen und Steueroasen hin- und herschieben, um möglichst wenig Steuern zu zahlen.
- Wenn man daran etwas ändern wollte, bräuchte man Zugang zu den internen Kostenrechnungen eines Unternehmens - ein streng gehütetes Geheimnis.

# Illegale Finanzabflüsse durch Korruption und Vetternwirtschaft - Die Helfershelfer im eigenen Land

Einlagen ivorischer Staatsbürger auf Konten von ausländischen Banken (million, 2015 \$)



Source: Bank for International Settlements database.

**Die Grafik enthält nur offiziell an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich gemeldete Finanzvermögen, also nur einen Teil der hinterzogenen Vermögen.**

# Kleptokratische Politiker

Allein die vier Staatsoberhäupter häuften nicht nur Geldkonten im Ausland an, sondern verfügen und verfügten in den reichsten Metropolen über große Immobilienbesitztümer.



**Schloss des ersten Staatspräsidenten Félix Houphouet-Boigny  
Vue du parc sur le château de Bombon. Aus LE MONDE  
Nur eines der ca. 30 Immobilien von Houphouet-Boigny in Paris**



**Von Houphouet-Boigny „gestifteter“  
Dom in der 1983 von ihm neu  
gegründeten Hauptstadt, seinem Geburtsort**

# Von der klientelistischen Staatswirtschaft zur Konzernherrschaft

Anfangs waren die meisten Unternehmen staatlich. Aber auch wenn private Partner beteiligt waren, begrüßten sie die Beteiligung des Staates, weil dies der sicherste Weg war, Steuerbefreiungen zu erhalten.

Die ivoirische Elite nutzte die staatlichen oder halbstaatlichen Unternehmen vor allem zum eigenen finanziellen Vorteil und zur Absicherung ihrer politischen Macht durch die Vergabe von Posten oder Verdienstmöglichkeiten an ihre Gefolgsleute.

Erst mit der Wirtschaftskrise und der wachsenden Verschuldung nach dem Einbruch des Kakaopreises Ende der 80er Jahre wurden die ersten 30 Betriebe auf Druck internationaler Geldgeber privatisiert, oft durch Direktvergabe mit wenig Transparenz.

Privatisiert wurden die Elektrizitätsgesellschaft, Teile der ivoirischen Gas- und Offshore-Ölproduktion, Brücken und strategische Sektoren wie Gummi, Palmöl, Textilien, Zucker und Telekommunikation.

Auch Teile der politisch gut vernetzten ivoirischen Elite profitierten von den Privatisierungen.

**Parlamentarier wollten 1993 wissen, was aus den bei der Privatisierung erlösten Geldern geworden sei und warum sie nicht in der Staatskasse, sondern bei der Zentralbank und Privatbanken aufbewahrt würden.**

**Diese Frage wurde nie beantwortet.**

Quelle: Bitter Chocolate – Wealth Extraction in Cote d'Ivoire (July 2020)

# Öffentliche Auftragsvergabe im Interesse von Konzernen



Die Metro von Abidjan: Gebaut und finanziert vom französischen Konsortium (Bouygues Travaux Publics, Colas Rail und Alstom) im Rahmen eines PPP-Projektes.

(Quelle: Bitter Chocolate: Wealth Extraction in Cote d'Ivoire, July 2020)

# Die Währung CFA-Franc: Sicherung der Vorherrschaft der alten Kolonialmacht über die ivorische Wirtschaft

Geld ist das in einer Gesellschaft allgemein anerkannte Tausch- und Zahlungsmittel

Seit dem 12. Jahrhundert dienten in Afrika u.a. Kauri-Muscheln als Währung, die den Trans-Sahara-Handel dominierten.

Von der Kauri-Muschel



zum CFA-Franc

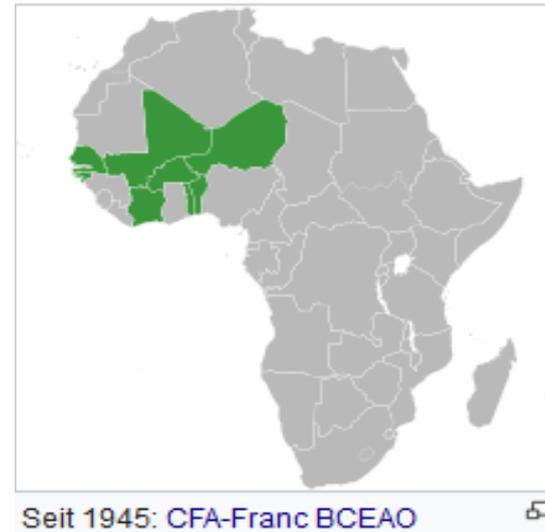


Ende des 19. Jahrhunderts führten die Franzosen den Franc als offizielle Währung in ihren west- und zentralafrikanischen Kolonien ein. Alle heimischen Währungen wurden verboten. Damit sicherten sie die Ausbeutung der Rohstoffe und die Ausfuhr tropischer Agrarprodukte für den Konsum in den europäischen Metropolen ab.

An dieser einseitigen Ausrichtung der Wirtschaft am Export nach Europa änderte weder die Einführung des CFA-Franc 1945 noch die Gründung von Zentralbanken in den jeweiligen Wirtschaftszonen etwas.

# Konstruktionsfehler der zentralen Gemeinschaftswährung Franc CFA:

Der CFA-Franc BCEAO (Franc de la Communauté Financière d'Afrique) ist die Währung der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA), also von Benin, Burkina Faso, der Elfenbeinküste, Guinea-Bissau, Mali, Niger, Senegal und Togo.



- Sie gilt für Staaten mit völlig unterschiedlicher wirtschaftlicher Stärke und Ausrichtung
- eine gemeinsame Wirtschaftspolitik ist angesichts eines fehlenden gemeinsamen Wirtschaftsraums und divergierender Interessen kaum möglich.
- ohne zentrale gemeinsame Wirtschaftspolitik ist keine Gemeinschaftswährung möglich.

# In wessen Interesse handelt die westafrikanische Zentralbank?

**Die Kontrolle über die Währung obliegt nicht dem westafrikanischen Staat sondern der ehemaligen Kolonialmacht**

- Die Bindung des Franc CFA in einem festen Wechselkursverhältnis an den Franc garantiert seine Konvertierbarkeit in andere Währungen
- Die dafür vom afrikanische Staat bei der französischen Zentralbank hinterlegten 50% seiner Devisenreserven stehen für eine eigenständige Finanz- und Wirtschaftspolitik nicht zur Verfügung.
- die freie Übertragung von Kapital fördert die Kapitalflucht und das Austrocknen lokaler Investitionsfinanzierungsmöglichkeiten
- Die Überbewertung des Franc CFA durch seine Bindung an eine stärkere Währung fördert Importe aus stärker entwickelten Volkswirtschaften und erschwert Exporte eigener Produkte.

**Im Ergebnis wird eine eigenständige wirtschaftliche Entwicklung und der Aufbau einer industriellen Basis verhindert.**

**Seit der europäischen Währungsunion 1999 ist der Franc CFA an den Euro gebunden. An den strukturellen Nachteilen für die afrikanischen Staaten hat sich nichts geändert.**

**Westafrikanische Zentralbank  
*Banque Centrale des États de  
l'Afrique de l'Ouest (BCEAO)***

**BCEAO**  
CENTRAL BANK OF  
WEST AFRICAN STATES



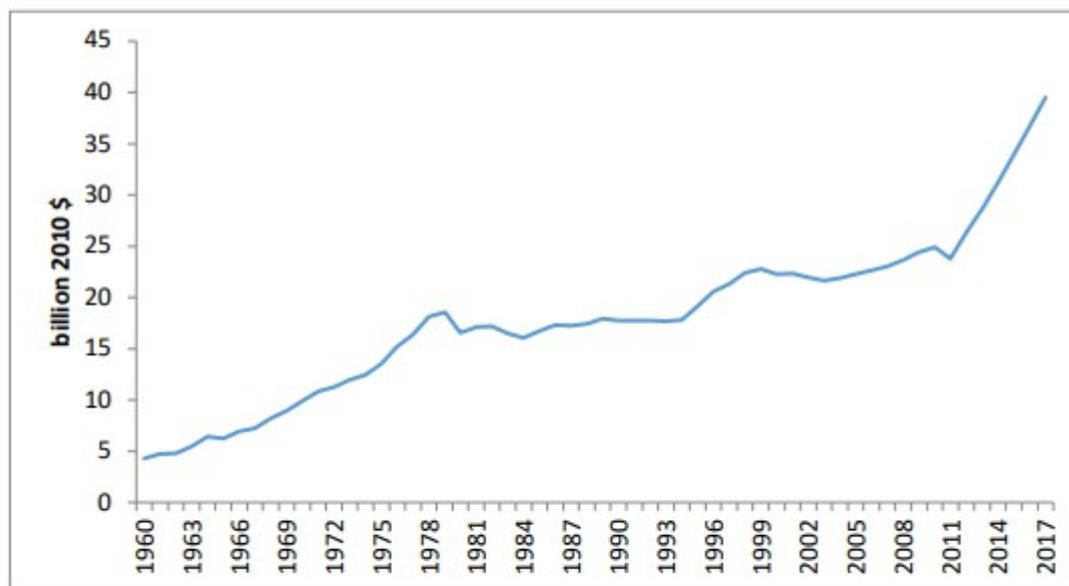
Logo

Hauptsitz der BCEAO im  
Zentrum von Dakar

# Wem nützt das Wirtschaftswachstum?

**Das Bruttoinlandsprodukt wächst, die Armut bleibt.**

Bruttoinlandsprodukt (BIP), 1960-2017 (konstant 2010 US\$, Mrd.)



Source: World Development Indicators; accessed January 30, 2019.

**Im UNDP-Index für menschliche Entwicklung steht Cote d'Ivoire an 169. Stelle.  
Nur siebzehn Länder auf der Welt schneiden schlechter ab.**

**Die Lebenserwartung ist 53 Jahre und 46 % der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze.**

# Solidarisch geht anders! - Compact with Africa: Keine Partnerschaft auf Augenhöhe

## Schöne Worte – doch was steckt dahinter?

Global gibt es einen großen Überfluss an privatem Kapital und es werden dringend Investitions- und Absatzmöglichkeiten für private Unternehmen gesucht.

Da das eingesetzte Kapital Renditen erwirtschaften muss und die Staaten Afrikas strukturell unterfinanziert sind, können die angebotenen Infrastrukturprojekte und öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung naturgemäß nicht kostenlos sein.



Zur Absicherung regelmäßiger Zahlungen an die Investoren dienen sogenannte Public-Private-Partnerships (PPP) und der vertragliche Schutz ausländischer Investitionen. Sollte es zu Konflikten kommen, sollen diese möglichst schon im Vorfeld „harmonisch“ durch eigens eingerichtete staatliche Stellen geregelt werden.

**NGOs wie „Erlassjahr“ warnen, dass diese Art Partnerschaft die Verschuldung afrikanischer Staaten vorantreiben und soziale Konflikte im Land befördern wird.**

Quelle: „Compact with Africa – der deutsche Beitrag zur Investitionsliberalisierung und Finanzialisierung in Afrika“ von Frauke Banse

**Wie weit es mit der Solidarität Deutschlands wirklich her ist, wenn Konzerninteressen im Spiel sind, zeigt die gegenwärtige Auseinandersetzung um die Freigabe von Patenten auf Impfstoffe.**

# Einige Zahlen zum Vergleich

(von Angela Roloefsen)

## Bildung

### Cote d'Ivoire

Keine Schulpflicht

51% der Mädchen, 59% der Jungen

### Deutschland

Schulpflicht bis zum 18. LJ

für alle Mädchen und Jungen

### Studierende auf 10.000 Einwohner

892

3773

# Alter der Menschen

## Cote d'Ivoire

Unter 15 Jahre: 41%

Über 60 Jahre: 2,9%

## Deutschland

unter 15 Jahre: 13,8%

über 60 Jahre: 21,6%

# Gesundheit

**Cote d'Ivoire**

**Deutschland**

## **Kindersterblichkeit**

79,3 (Sterberate der unter 5 Jährigen auf 1.000 Lebendgeborene) 3,4

33 (Neugeborenensterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene) 2,3

## **Müttersterblichkeit**

617 (Müttersterblichkeit auf 100.000 Lebendgeburten) 2,9

# Häufigste Krankheiten

## Cote d'Ivoire

Malaria  
Cholera  
Hepatitis  
Asthma  
Tuberkulose

## Deutschland

Bluthochdruck  
Krebserkrankung  
Übergewicht

## Häufigste Todesursachen

Malaria  
Cholera

Bluthochdruck/Schlaganfall  
Krebserkrankung

# Krankenversorgung

## Cote d'Ivoire

## Deutschland

1 (2008)

**Arzt auf 10.000 Einwohner**

42 (2015)

4 (2006)

**Krankenhausbetten auf 10.000 Einw.**

80 (2017)